

Text

Stilübung

Heinrich VI. (Konrad IV.) gebietet den Getreuen (Baronen) des Reiches, mit Waffen und möglichst zahlreicher Mannschaft an einem bestimmten Ort zusammenzukommen, um ihm Beistand gegen den König von Frankreich (Landgrafen von Thüringen) zu leisten, der einen Angriff auf das Reich vorbereitet.

(1182–1185 [A und B]²; 1246–1247 [C]²)

Anonymus, ars dictandi des frühen 13. Jahrhunderts: Abschrift von ca. 1233 in Wien *cup.* 637 fol. 28v (A); *Abschrift aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts in Paris* *Ms. lat.* 14069 fol. 181 (B); *Abschrift aus dem Ende des 13. Jahrhunderts in München* *clm.* 6911 fol. 54v (C).

Alexander CARTELLIERI, *Philipp II. August. König von Frankreich 1* (1899) *Beilagen* S. 129f. (aus A). – Heinrich SIMONSFELD, *Historisch-Diplomatische Forschungen zur Geschichte des Mittelalters*, SB München (1898/1) S. 452 n. 128 (aus B und C). – Otto DOBENECKER, *Regesta diplomatica necnon epistolaria historiae Thuringiae III* (1228–1266) (1925) *Reg.* n. 1405 (C). – *Reg. Imp. V/4. Nachträge und Ergänzungen*, bearb. v. Paul ZINSMAIER (1983) n. (318) 584 S. 85 (C).

Die Wiener Abschrift (A) wurde im Normaldruck wiedergegeben, da sie die älteste erhaltene Überlieferungsstufe darstellt. Um die textlichen Varianten möglichst übersichtlich darzustellen, wurden die wörtlichen Übereinstimmungen in den beiden anderen Überlieferungen (B und C) in Petitdruck gesetzt, wenngleich es sich dabei nicht um direkte Übernahmen aus A handelt und A nicht in allen Fällen die beste Überlieferung darstellt. Stellen, an denen in A vorhandene Textteile in B und C ausgelassen wurden, sind in B und C mittels Asterisk gekennzeichnet.